

Anfrage

des Abgeordneten Mag. Georg Ecker, MA
gemäß 39 Abs. 2 LGO 2001
an Landesrätin Mag.^a Christiane Teschl-Hofmeister

betreffend **PCR-Tests an Niederösterreichs Schulen und Kindergärten**

In kürzlich erschienenen Pressemeldungen war zu lesen, dass es ein freiwilliges Angebot an PCR-Tests für Schulen und Kindergärten in Niederösterreich zusätzlich zu den bestehenden Antigen-Tests geben soll. Wie man mittlerweile weiß, haben PCR-Tests nicht nur eine höhere Spezifität als Antigen-Tests, sondern können auch validere Aussagen über die Ansteckungsgefahr nach Ausübung des Tests machen. Antigen-Tests stellen in der Regel nur die Infektiosität zum konkreten Zeitpunkt des Tests fest, negative PCR-Tests können auch bis zu 48h nach Ausübung des Tests eine Ansteckungsgefahr nahezu ausschließen. Angesichts offener Schulen und Kindergärten in Niederösterreich und der Tatsache, dass auch Kinder und Jugendliche schwer an Corona erkranken können bzw. zum Teil mit erheblichen Folgeerkrankungen zu kämpfen haben, wäre es dringend notwendig, die Sicherheit an Schulen und Kindergärten flächendeckend weiter zu erhöhen. Eine Maßnahme in diesem Sinne wäre der flächendeckende Einsatz von PCR-Tests. Dieser würde auch eine Verbreitung der Krankheit an Schulen und Kindergärten deutlich eindämmen und ein Ende des Schichtunterrichts wäre mit dieser Maßnahme sicherer umzusetzen.

Daher stellt der gefertigte Abgeordnete folgende

Anfrage

1. In welcher Anzahl sollen PCR-Tests an Niederösterreichs Schulen und Kindergärten eingesetzt werden?
2. Warum wird der Einsatz von PCR-Tests nur freiwillig und nicht flächendeckend an allen NÖ Bildungseinrichtungen erfolgen?
3. Ist die Einführung von flächendeckenden PCR-Tests in Niederösterreich geplant?
4. Welche Kosten fallen pro Test bei Antigen-Tests an, welche bei PCR-Tests?